

Albertplatz: Brunnen geht bald in Betrieb

Die Restaurierung der bronzenen Plastik am Brunnen „Stürmische Wogen“ ist abgeschlossen. Das teilte die Stadtverwaltung gestern mit. Die Plastik des Dresdner Bildhauers und Schilling-Schülers Robert Dietz (1844–1922) sei im Heißwasser-Dampfstrahl-Reinigungsverfahren gereinigt worden, hieß es. Die Experten der Bau- und Denkmalpflege-Firma Fuchs und Girke aus Ottendorf-Okrilla haben sämtliche Schmutzkrusten, Korrosionsablagerungen und Kalkauflagen mittels Schaber, Skalpell und – wenn erforderlich – mit speziellen Chemikalien vorsichtig entfernt sowie Risse und Fugen mit einem speziellen Harzgemisch und Blei geschlossen. Zum Schluss wird das Baudenkmal mit einem mikrokristallinen Harzwachs konserviert.

Bevor das Wasserspiel kurz vor Abschluss der Brunnensaison 2009 Anfang Oktober noch einmal in Betrieb geht, müssen in den nächsten Tagen noch die Fugen des mittleren Granitteils saniert werden. Wie die Stadtverwaltung mitteilte, stand die Restaurierung im Auftrag des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft – ebenso wie bei der Frischzellenkur für den gegenüberliegenden Zwillingbrunnen „Stilles Wasser“ im vergangenen Jahr – unter der fachlichen Aufsicht des Landesamtes für Denkmalpflege. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 70 000 Euro.

„Stürmische Wogen“, geschaffen 1892, wurde aufgrund der starken Kriegsschäden 1945 abgebaut und kehrte erst 1994 rekonstruiert auf den Albertplatz zurück

us



Die Bronzeplastik am Brunnen „Stürmische Wogen“ erstrahlt in neuem Glanz.

Foto: Dietrich Flechtner